

des K. E. R. in Hinsicht der Münsterischen allgemeinen Gütergemeinschaft keine Anwendung finden, und es gnädig erlauben, daß wir hiernach das hiesige Stadt- und Landgericht bescheiden.

Münster den 8. Mai 1818.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium.

Rescript.

An das K. Pupillen Collegium zu Münster.

Aus den von dem K. Pupillen Collegio im Verichte vom 8ten d. M. über die Frage, wie es in Hinsicht der ehelichen Gütergemeinschaft zu halten, wenn vaterlose Minoeren heirathen, angeführten Gründen tritt der Justiz Minister der Meinung des Collegii dahin bei, daß die allegirten Vorschriften des allgemeinen Landrechts in Hinsicht der Münsterischen ehelichen Gütergemeinschaft (Xh. II. Tit. 18. §. 782 sq.) keine Anwendung finden, und überläßt dem Pupillen Collegio, darnach das Erforderliche zu verfügen.

Berlin den 25. Mai 1818.

Der Justiz Minister
Kirchisen.

Nr. 32.

Uebersicht des Wechsels in der Regierung des Münsterlandes, der Grafschaft Steinfurt und der Herrschaften Anholt und Gehmen.

I. Infolge des Reichsdeputationschlusses vom 25. Febr. 1803 wurde der jetzt Preussische Theil Münsterlands unter dem König von Preussen, dem Herzog von Croÿ, dem Herzog von Loöz, den Fürsten von Salm, und dem Rheingrafen vertheilt — von den drei Kernen, woraus das ehemalige Niederstift Münster bestand, fielen Bechte und Klappenburg an den Herzog von Oldenburg, und Meypen an den Herzog von Arenberg. — Wie der jetzt Preussische Theil damals vertheilt worden, zeigt die 3te Colonne der folgenden Tabelle. Darin sind jedoch nur die Städte und Dörfer, aber nicht die Bauerschaften, Klöster, Schöffner und Landgüter aufgenommen, weil diese mit den Städten und Dörfern, in deren Kirchspielen sie liegen, in der Regel den nehmlichen Landesherren erhielten. Die Ausnahmen bei Bältern, Emsdetten, Grewen, Havixbeck,

Hiddingsel, Mesum, Nienberge, Nottulen, Rheine, Norel, Saarbeck, Schapbetten sind in den Notizen angegeben.

Preussen hatte seinen Antheil schon am 8. Aug. 1802 provisorisch in Besitz genommen; das Allgemeine Landrecht erhielt mit dem 1. Jun. 1804 Gesetzeskraft in demselben.

II. Infolge der Rheinbundacte vom 12. Jul. 1806 wurden die Besitzungen des Herzogs von Loöz und des Rheingrafen, wie auch die Grafschaft Steinfurt mediatisirt und dem Großherzogthum Berg einverleibt; die Besitznahme erfolgte am 2. Aug. 1806. Der Code Napoléon wurde mit dem 1. Jan. 1810 eingeführt.

Der Antheil des Herzogs von Croÿ kam unter die Hoheit des Herzogs von Arenberg; er wurde am 5. Aug. 1806 in Besitz genommen, und der Code Napoléon mit dem 1. Febr. 1809 eingeführt.

Die Herrschaft Gehmen kam unter den Fürsten von Salm Kyrburg. Die 4te Colonne der Tabelle weist die hieraus entstandenen Veränderungen nach, so weit sie Münsterland betreffen.

III. Infolge des Tilfitter Friedens vom 9. Jul. 1807 wurde das Preussische Erbsürstenthum Münster nebst den Grafschaften Bingen und Tecklenburg an Frankreich, von diesem aber in dem Tractat vom 1. März 1808 an den Großherzog von Berg abgetreten, und von diesem am 5. Mai 1808 in Besitz genommen. Der Code Napoléon wurde mit dem 1. Jan. 1810 eingeführt. Die Veränderungen dieser Periode sind in der 5ten Colonne bemerkt.

IV. Infolge des Französischen Senatusconsults vom 13. Dez. 1810 nahm Frankreich im Februar 1811 Besitz von dem nordwestlichen Theil des Großherzogthums Berg, dem Fürstenthum Salm, den Herrschaften Anholt und Gehmen, und den Besitzungen des Herzogs von Croÿ außer dem zwischen der Lippe und Stever eingeschlossenen District des Amtes Dülmen, der nebst dem West Recklinghausen zu gleicher Zeit mit dem Großherzogthum Berg vereinigt wurde.

Die Gränze zwischen dem Großherzogthum Berg und Frankreich nimmt nach dem procès verbal vom 22. Febr. 1811 folgenden Lauf: vom Rhein die Lippe hinauf bis zur Stever oberhalb Haltern; dann die Stever hinauf bis zum Dämmerbach bei Senden;

Den Dämmerbach hinauf bis auf den Weg von Senden nach Amelsbüren;

Diesen Weg entlang bis an den Sonnenborn oder Emmerbach;

Den Emmerbach hinab bis zur Werse;

Die Werse hinab bis zur Angel;

Die Angel hinab bis zum Weg nach Everswinkel;

Die nördliche Gränze von den Kirchspielen Angelmodde, Wolbeck, Alvenskirchen und Everswinkel, bis zum Einfluß des Muffenbachs in die Ems;

Die Ems hinauf bis zur Hessel;

Die Hessel hinauf bis zum Ahrenbach, so jedoch, daß Sassenberg bergisch bleibt;

Die Westphälische Gränze bis zur Straße von Werswald auf Gressen. Was links dieser Linie liegt, wurde Französisch.

Infolge Dekrets vom 6. Sept. 1811 wurden jedoch auch noch An-

gelmodde und Wolbeck von dem Großherzogthum getrennt, und am 19. Jul. 1812 wurden auch die Häuser Rammenbaum und Heitbaum Kirchspiels Amelsbüren ganz mit Frankreich vereinigt.

Der auf dem rechten Ufer der Ems und Hessel liegende Theil wurde zum hanseatischen Ober Ems-Departement gelegt, so daß die Kantons Ostbeveren, Becklenburg und Sengerich zum Arrondissement Osnabrück; und die Kantons Ibbenbüren, Bevergern und Lingen zum Arrondissement Lingen gehörten, das Uebrige aber, zufolge Dekrets vom 26. Dez. 1810 in drei Arrondissements getheilt, Münster, Nees und Steinfurt; die beiden ersteren wurden zum holländischen Ober Iffel-Departement, letzteres aber zum holländischen Departement der Iffelmündungen gelegt. Durch das Dekret vom 28. Apr. 1811 wurde aber aus diesen drey Arrondissements und dem Arrondissement Neuhans (Grafschaft Bentheim) das Lippe-Departement gebildet.

Die 6te Colonne weist die in dieser Periode in dem jetzt Preussischen Theil des Hochstifts Münster erfolgten Veränderungen nach, und in der 7ten sind die Französischen Departements bemerkt, wohin jeder Ort gehörte.

Im Fürstenthum Salm und in den Herrschaften Anholt und Gehmen erhielt der Code Napoleon am ~~1. März~~ 1811 Gesetzeskraft: in den übrigen, mit Frankreich vereinigten Landestheilen war derselbe schon früher eingeführt.

Anmerkungen zu vorstehender Tabelle.

1. Dulbern. Nur das Haus Giesking wurde Preussisch. Zwar wurden Anfangs auch 2 Kolonate in der Bauerschaft Hungenau Namens Bertelt und Deing von Preußen in Besitz genommen, aber nach etwa 14 Tagen wieder an den Herzog von Groy abgetreten.

2. Emsbetten. Die Bauerschaften Axtum und Isendorf wurden zerstückelt; der auf dem rechten Emsufer liegende Theil wurde Preussisch, der auf dem linken Loosisch.

3. Greven. Das Dorf und die Bauerschaften Wentrup, Pentrup, Huttendrup, Schmiedehausen, Fuestrup, Bockholt, Gontrup, Maestrup wurden ganz Preussisch;

Die Bauerschaften Herbern und Sembergen ganz Loosisch;

Die Bauerschaft Westerrode Loosisch, außer Klütenkotten N. 61. und einem Hause und Garten nahe dabei, dem Kaufmann Terfloet gehörig;

Die Bauerschaft Aldrup Loosisch, außer Num. 7. Thuneman, N.

9. Große Wichtrup, N. 10. Middelnwichttrup, N. 11. Lütke Wichtrup, N. 19. Rösman, N. 21. Wörgerstötter, das Gut Schoneflieth und Wirth Hefelman an der Brücke, welche Preussisch wurden.

4. Haltern. Der zwischen der Lippe und Stever liegende Theil des Kirchspiels wurde im Jahr 1811 Bergisch.

5. Havirbeck. Das Dorf und die Bauerschaften Lasbeck, Gennerich, Maasbeck, Poppenbeck, Natrup, Herdentrup, nebst den adligen Häusern Havirbeck und Stapel wurden Rheingräflich;

Das Stift Hohenholte wurde mit der Hovesaet und den Hovesaets Röttern Preussisch;

Die Bauerschaften Lilbeck und Walingen wurden zerstückelt: von Lilbeck wurden Preussisch N. 3. Adam sive Böcker, N. 4. Rötterbernd, N. 5. Wiesbernd, N. 6. Akener, N. 20. Wülker sive Hegeman, alles Rötter, und von Walingen wurden Preussisch, die Rötter N. 11. Termböllen sive Mählenschmidt und N. 12. Lücke. Das Uebrige wurde Rheingräflich.

6. Hiddingsfel. 6 Rotten wurden zerstückelt, dergestalt, daß einige Ländereien ins Loosische fielen; die Häuser wurden aber alle Preussisch.

7. Ibbenbüren. Gehörte zur Grafschaft Becklenburg *Lingen*.

8. Mesum. Wurde ganz Loosisch; nur liegen einige dazu gehörige Ländereien auf dem rechten Emsufer, und wurden daher Preussisch.

9. Nienberge. Das Dorf und die Bauerschaft Ahlenbrock wurden ganz Preussisch, die übrigen Bauerschaften wurden zerstückelt.

In der Dorfbauerschaft wurden Loosisch N. 1. Feldheggeman, N. 2. Schulze Hannasch, litt. a. Gohaus, N. 9. Alberding, N. 10. Reilinghaus, N. 11. Sependrup, litt. b. Rasman, litt. c. Rigas, N. 12.

580

Anmerkungen zu vorstehender Tabelle.

Scheler, N. 13. Schellendrup, N. 17. Albers, N. 18. Norman, N. 19. Watt oder Lueskötter, N. 24. Lemfuhle, lit. a. Krabbenkötter; Das Uebrige wurde Preussisch.

In der Häger Bauerschaft wurden Koogisch N. 1. Bergkötter, N. 2. Borberg, lit. a. Forckes, N. 3. Forwick im Hagen, N. 4. Wiemeler, N. 22. Wücher, N. 25. Wallerkötter;

In der Schönebecker Bauerschaft wurde bloß N. 28. Ueberdingskötter Koogisch.

Die Häuser Nienberge im Dorf, Niesenholt in der Dorfbauerschaft, Nhlenbrock in der Bauerschaft gleiches Namens, Bögedindt sine Schenking und Rüsschhaus in der Schönebecker Bauerschaft wurden Preussisch.

10. Nottulen. Das Dorf wurde ganz Preussisch; Die Bauerschaften Horst, Aphoven, Burtrup, Stocum wurden Rheingräflich, außer einigen zu den beiden letzteren gehörigen Ländereien.

Die Bauerschaften Stevern, Heller und Wellstraße wurden zerstückelt; von Stevern wurden vier Häuser Preussisch: N. 47. Wenker, N. 48. Höber, N. 52. Heibbernd, N. 53. Wenzler, mit ihren Einliegern.

Die Bauerschaft Heller mit dem Hause Kuckeling wurde Preussisch, mit Ausnahme des Kötters Beumer N. 34.

Von der Bauerschaft Wellstraße wurden Preussisch N. 1. Schmiedeman, N. 2. Gesman, N. 3. Nückman, N. 4. Rüssweg, N. 5. Rohlman, N. 6. Gäsman, N. 7. Gerbesman, N. 8. Gerdeinan, N. 9. Backum, nebst den dazu gehörigen Einliegern.

Alles Uebrige wurde Rheingräflich.

11. Rheine. Die Ems macht hier überall die Gränze; daher wurde die Stadt Rheine, so wie die auf dem linken Emsufer liegenden Bauerschaften Wadelheim, Ratenhorn, Hauenhorst, Dutum, Bentlage, mit dem ehemaligen Kloster gleiches Namens, und der Saline Gottesgabe Koogisch; nur wurden in Hauenhorst zwei, in Dutum ein, und in Bentlage ein Kolonat zerstückelt, indem einige Ländereien auf dem rechten Emsufer liegen.

Die Bauerschaften Eschendorf, Schotthock, Gellendorf, Rodde, Hainne, Altheine, Elte wurden Preussisch; nur wurde in beiden letzteren ein Kolonat zerstückelt, indem davon einige Grundstücke auf dem linken Emsufer liegen.

12. Koxel. Wurde ganz Preussisch, nur mit Ausnahme einiger Ländereien in den Bauerschaften Schönebeck und Brock, welche ins Koogische fielen.

13. Saarbeck. Die Ems macht überall die Gränze; daher wurde das Dorf mit der Bauerschaft Westladbergen ganz Preussisch, die Bauerschaften Widdendorf und Sinnungen aber zerstückelt, so daß der auf dem linken Ufer liegende Theil Koogisch, der auf dem rechten liegende aber Preussisch wurde.

14. Schapbetten, wurde ganz Preussisch; nur fielen einige Ländereien des Schulzen zu Datten ins Rheingräfliche Gebiet.

15. Werth, wurde im Anfang des achtzehnten Jahrhunderts für das Hochstift Münster angekauft, und obwohl es kein Theil des Hochstifts war, so wurden doch die Münsterischen Edicte und Verordnungen daselbst auch publizirt, und so hat Werth jetzt das nämliche Provinzialrecht, wie das eigentliche Münsterland.

Nr. 34.

(Nachtrag zu No. 11. des Anhangs.)

Urtheil des Officialatgerichts zu Münster
in Sachen discussionis Busman, die Hoffhörigkeit betreffend, vom 1. October 1789.

In Sachen Citationis edictalis ad proponendum des Sellers J. B. Busmans Kirchspiels Breden wider dessen Creditoren nun discussionis des gemeldeten Busman sämtlicher Haab und Güter wird 1. auf ein und anderseits eingekommene Erklärung und nach Unterschied aus den successive für bekannt gehaltenen Anlagen: daß das Busmans Erbe zur Abten Breden hoffhörig sey, festgestellt; 2. allerseits Procuratoren jüngerm Bescheide im ersten Absage zu geleben; im Längnungsfalle 3. derselben Prinzipalen gemeldete Anlagen praevia productione Originalium, als weit es noch ermangelt, exceptionibus salvis zu agnosceiren oder eiblich zu diffinitiven, allenfalls aber auch 4. bey den in der Schrift vom 14. Febr. l. J. angeführten Umständen und in dem besondern Betrachts, daß a. Inhalts besagter Anlagen den Bredenschen Hoffhörigen die Verseg- und Veräußerung der Erben ausdrücklich verboten ist, b. discussus und dessen antecessores, laut für bekannt gehaltenen vorherigen Anlagen, den Versterb und Erbgewinn jederzeit bedungen und bezahlt, auch c. für ihre Kinder Freybriefe angeschaffet haben, hingegen d. dergleichen Handlungen mit dem angebliehen dominio von Seiten discussi, obsonst mit einem jure advocatiae eben so wenig als e. dieses mit der hiesigen Verfassung und ursprünglichen Entstehung der Hoffhörigen vereinbarlich, ein solches auch bey Bauersleuten in diesem Hochstifte nicht gebräuchlich, vielmehr f) das Stift Breden selbst bekanntlich sub jure advocatiae des Hauses Gehmen gehörig, ansonst auch g. in dem durch Busch am 4. Sept. v. J. beygebrachten Revisionsurteil vom 14. Jan. 1719*):

*) Dieses Revisionsurtheil war in Sachen der gemeinen Creditoren des im Kirchspiel Breden belagerten Neuhaus Erbe wider die Abtiffin in Breden ergangen.

| N a m e n der Städte und Dörfer. | Namen der Land- und St. gerichte, wozumit sie gehören. | Eingeköpfung des Landes oder des Landesherren, dem sie zugefanden. | | | | N a m e n des Französischen Departements. |
|-------------------------------------|---|--|--|---|--|---|
| | | Nach dem Reichs-Deput. Schluß vom 25. Febr. 1808. | Nach der Rheinbundacte vom 12. Jul. 1806. | Nach dem Hilffver. Fried. den vom 9. Juli. 1807. | Nach dem Senats-Gen. fult vom 18. Dec. 1810 | |
| Niedborn | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nieberg | Nhlen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nixensdorf | Halken | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nödinghausen | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Naxdorf | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Berg | Elppe |
| Nesum *) | Nheln | Looz | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nietlen | Steinfurt | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Ober-Eme |
| Nitte | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nünster | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfischen | Rhine | Looz | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunberg *) | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunberg | Nhaus | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfischen | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | Elppe |
| Nordwalde | Horlmar | Looz | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Notteln *) | Goeßfeld | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nottrop | Steinfurt | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nulbe | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nun | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfischen | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Ober-Eme |
| Nunfische | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Goeßfeld | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nhaus | Preußen | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Haltern | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Horfen | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Worfen | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Worfen, groß | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Worfen, klein | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Wohfeld | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Rhine | Looz | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Rhine | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Ober-Eme |
| Nunfische | Goeßfeld | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Rhine | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Ober-Eme |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Haltern | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Horlmar | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Werne | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Dülmen | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Werne | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Stadtlahn | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Werne | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Stadtlahn | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nheln | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Worfen | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Lüdinghausen | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Nheln | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Stadtlahn | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Nheln | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Delbe | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Steinfurt | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Werne | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Rocheß | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Worfen | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Ober-Eme |
| Nunfische | Warendorf | Preußen | Preußen | Berg | Berg | |
| Nunfische | Nhaus | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Steinfurt | Preußen | Berg | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nünster | Preußen | Preußen | Berg | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Haltern | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |
| Nunfische | Nhaus | Salin | Salin | Salin | Frankf. | Elppe |

